

# LUNAPLUS JAHRESBERICHT 2017

vom 31. März 2018



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Individuelle Klientenarbeit</b> .....	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Soziale Integration</b> .....	<b>3</b>
3.1	Anlässe in den Alterssiedlungen .....	3
3.2	Hochbeete Weiherstrasse.....	3
3.3	Cercle des amis du français.....	4
3.4	Tavolata – selbstorganisierte Tischgemeinschaften .....	4
<b>4</b>	<b>Prävention- und Gesundheitsförderung</b> .....	<b>4</b>
4.1	Gruppenkurse.....	4
<b>5</b>	<b>Freiwilligenarbeit</b> .....	<b>5</b>
5.1	Ausflug aufs Jungfrauojoch .....	5
<b>6</b>	<b>Entlastungsangebot - Zischtigsclub</b> .....	<b>6</b>
<b>7</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>7</b>
7.1	Traditionelles Mittagessen mit dem Rotary Club .....	7
7.2	Aktion „Fünferli“ für die Werkstätte und Wohnheim Rotacker- Arbeiten und Leben beidseits der Norm .....	8
7.3	Adventsfenster .....	8
7.4	Informationsveranstaltungen Obere Kirchstrasse 31/33 .....	9
7.5	Informationsstand „Tage zum Vergessen“ .....	9
7.6	Tag der offenen Tür Pflegezentrum Rotacher / Spitex Glattal .....	9
<b>8</b>	<b>Interna</b> .....	<b>9</b>
8.1	Umzug Weiherstrasse -> obere Kirchstrasse 31 .....	9
<b>9</b>	<b>Personelles</b> .....	<b>10</b>
<b>10</b>	<b>Ziele für 2018</b> .....	<b>10</b>
<b>11</b>	<b>Dank</b> .....	<b>11</b>
<b>12</b>	<b>Anhang I: Statistik Nutzer nach Alter und Geschlecht</b> .....	<b>12</b>
<b>13</b>	<b>Anhang II: Statistik nach Meldungen</b> .....	<b>13</b>
<b>14</b>	<b>Anhang III: Statistik Zeitaufwand Klientenarbeit</b> .....	<b>14</b>
<b>15</b>	<b>Anhang IV: Statistik Zeitaufwand für Projekte</b> .....	<b>15</b>



## 1 AUSGANGSLAGE

Im Berichtsjahr 2017 wurden gesamthaft 282<sup>1</sup> Personen über 65-jährig durch LUNApplus unterstützt und betreut. Der Anteil der Frauen zählt 201 Personen, derjenige der Männer liegt mit 81 Personen weit darunter und macht gerade knapp 1/3 der Gesamtnutzer aus. Dieses Verhältnis hat sich im Vergleich zu den Jahren zuvor nicht verändert. Die eingegangenen Meldungen und Anfragen bezüglich Unterstützung und Beratung in persönlichen Anliegen gingen, gemäss Abbildung<sup>2</sup>, weitgehend von den betroffenen Personen selbst ein. Dabei fällt auf, dass die Anzahl Selbstmelder einen leichten Rückgang aufweist und im Gegenzug bei den Meldungen aus Institutionen eine stetige, wenn auch kleine Zunahme zu verzeichnen ist. Die Statistik zeigt, dass die geleisteten Stunden durch die LUNApplus Mitarbeiterinnen, im Verhältnis zu den Zahlen der Nutzer, unverändert geblieben sind. Die Basisarbeit **mit** den Klienten<sup>3</sup> bleibt das Herzstück im LUNApplus Alltag und lässt sich gut auch in den geleisteten Stunden<sup>4</sup> abbilden. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anzahl der geleisteten Stunden der Freiwilligenarbeit deutlich erhöht und liegen gesamthaft bei 1'333 Stunden. Dieser Mehraufwand wurde hauptsächlich für die Unterstützung betreffend administrativen Arbeiten in der direkten Klientenarbeit aufgewendet.

Für die Projekte im Bereich soziale Integration und Entlastungsangebot<sup>5</sup> zeigt sich ein unveränderter Zeitaufwand wie im 2016. Die meisten Stunden wurden für das Entlastungsangebot „Zischtigsclub“ aufgewendet. Die hohe Präsenz an öffentlichen Auftritten macht sich auch in der Stundenzahl bemerkbar. Neu wurde in das Projekt „Hochbeete am Platz am Brunnen“ investiert. Das Kursangebot im Bereich Gangsicherheit und Sturzprävention wurde weiterhin rege genutzt. Neu im Angebot ist der Kurs „Allfit“, welcher aufgrund sehr grossem Interesse und Nachfrage doppelt angeboten wurde und auch vollständig ausgebucht war.

Wie im LUNApplus Konzept vom 20. September 2007 vorgegeben, wurde in den Bereichen „Individuelle Klientenarbeit“, „Soziale Integration“, „Prävention- und Gesundheitsförderung“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit“ gewirkt. Der vorliegende Jahresbericht 2017 soll einen Einblick in die einzelnen Tätigkeitsfelder von LUNApplus vermitteln.

## 2 INDIVIDUELLE KLIENTENARBEIT

Dass soziale Beziehungen eine präventive und protektive Wirkung haben ist schon lange bekannt und wissenschaftlich belegt. Die langjährigen und persönlichen Beziehungen zahlreicher Klienten zu den Mitarbeiterinnen von LUNApplus schaffen die beste Basis für diese vertrauensvolle Beziehungsarbeit. In den eigenen vier Wänden bis zum Lebensende verbleiben zu können, ist ein Wunsch, welcher von den meisten unserer Klienten immer wieder geäussert wird. Das Team von LUNApplus setzt sich für diesen Wunsch bestmöglich ein. Es ist uns ein grosses Anliegen, die Menschen in ihrer Persönlichkeit wahr- und ernst zu nehmen und sie mit ihren Ressourcen und Wünschen entsprechend zu unterstützen sowie zu begleiten. Die zunehmende Hochaltrigkeit und damit verbunden auch die Komplexität der Anliegen, forderte das Team im Berichtsjahr in den unterschiedlichsten Themenfeldern.

---

<sup>1</sup> Anhang I LUNApplus Statistik Nutzer nach Alter und Geschlecht

<sup>2</sup> Anhang II Statistik nach Meldungen

<sup>3</sup> Die gewählte männliche Form schliesst eine adäquate weibliche Form gleichberechtigt ein.

<sup>4</sup> Anhang III LUNApplus Statistik nach Zeitaufwand Klientenarbeit

<sup>5</sup> Anhang IV LUNApplus Statistik Zeitaufwand Projekte



Nicht nur das LUNApus Team ist umgezogen, sondern auch zahlreiche ältere Menschen mussten sich mit einem Übergang hin zum Neuanfang auseinandersetzen. Nicht allen gelingt es, diese Lebensübergänge mutig und positiv anzugehen. Für einige Betroffene wird ein Wechsel von einem vertrauten Heim in eine Institution oder eine neue Wohnung zu einem kritischen Lebensereignis, in welcher sie mit viel Fingerspitzengefühl und Verständnis begleitet werden müssen. Die grosse Akzeptanz und Bekanntheit von LUNApus in Wallisellen, auch über die Gemeindegrenze hinaus, erreicht nicht nur viele ältere Menschen, sondern ist auch eine bedeutsame Triagestelle in der gesamten Netzwerkarbeit.

### **3 SOZIALE INTEGRATION**

#### **3.1 Anlässe in den Alterssiedlungen**

Die „Grillzmittage“ in den Alterssiedlungen Weiherstrasse, im Park und an der Rosenbergstrasse wurden auch im vergangenen Jahr von den Mietern sehr geschätzt. Die Einladungen werden immer sehr gerne angenommen und das organisierte Angebot wird immer reichlich mit selbstgebackenen Leckereien der Teilnehmenden bestückt. Das LUNApus Team ist ein wesentlicher Motor für solche Zusammenkünfte. Leider werden weder die Gruppenräume noch die Aussenplätze aus Eigeninitiative seitens der Mietenden genutzt.

Erfreulicherweise hat der Bistromittag im Wägelweisen, dank den Neuzuzüglern der Wohnungen im 5. und 6. Stock, ein Comeback erlebt. Die Mittagessen finden wieder regen Anklang und werden durchschnittlich von sechs bis zehn Personen besucht.

#### **3.2 Hochbeete Weiherstrasse**

Mit dem Ziel der „Platz am Brunnen“ neu erleben und beleben zu lassen, startete im Frühling das Projekt der Hochbeete. Grünräume und Gärten tragen nicht nur wesentlich zu einer guten Lebensqualität und Wohlbefinden im Alter bei, sondern bieten auch immer wieder Möglichkeiten für Begegnungen und Gespräche. Bei einer Informationsveranstaltung im April fand bei kühlen Temperaturen das erste Treffen mit interessierten und neugierigen Mietern an den Hochbeeten statt. Mit unserem Vorhaben und den wertvollen Ergänzungen und Erfahrungen unserer Mieterschaft, startete im Mai die erste Pflanzaktion. Im Juni wurde bei einem Umtrunk die erste grüne Pracht bewundert. Mit verschiedenen Aushängen und Informationen musste die anfänglich zögerliche Mieterschaft zur Ernte motiviert werden. Mehr und mehr wurde dann freudig über den feinen Salat oder die schmackhaften frischen Kräuter an den Speisen oder in Form von Tee berichtet. Für Aufgaben wie Giessen oder Säubern der Beete haben sich erfahrene und neuinteressierte Gartenkenner zur Verfügung gestellt. Im Spätherbst säte eine Mieterin ihren Lieblingsalat, den Nüsslisalat, und hofft nun auf eine erfolgreiche Ernte in den ersten Monaten des Jahres. Gespannt und mit Vorfreude wird der nächste Frühling erwartet und alle hoffen mit den tollen Erfahrungen erneut viele gemeinsame Gartenstunden erleben zu dürfen.





### 3.3 Cercle des amis du français

Die kleine aber feine französische Konversationsgruppe hat im 2017 erfreulicherweise zwei neue Mitglieder gewinnen können. Der Treffpunkt fand in regelmässigen Abständen, koordiniert durch eine freiwillige Person, einmal monatlich in den Räumlichkeiten der Alterssiedlung Rosenbergstrasse statt.

### 3.4 Tavolata – selbstorganisierte Tischgemeinschaften

Im Berichtsjahr haben drei leidenschaftliche Gastgeberinnen und Köchinnen zu regelmässigen privaten Tavolata-Runden eingeladen. Diese langjährig bestehenden Genussrunden werden durch die Anbieterinnen autonom organisiert und funktionieren nach den Spielregeln für Tavoletas, gemäss Konzept und Realisation von Migros-Kulturprozent. Für die Organisation der Einladungen, dies umfasst den Einkauf, das Kochen das Betreuen der Gäste und das anschliessende Aufräumen, wurden gesamthaft 130 Stunden investiert. Die Tavolata am Sonntag, welche einmal monatlich zu einem gemeinsamen Mittagessen einlädt, bleibt weiterhin gut besucht und ist sehr beliebt. Die Gäste werden von einer freiwilligen Mitarbeiterin von LUNApplus im Restaurant Spöde empfangen und können in netter Gesellschaft ein Sonntagsmenü geniessen. Im Berichtsjahr fanden 12 Sonntag-Tavolatas statt und im Durchschnitt haben 12 Personen daran teilgenommen. Die meisten der Besuchenden waren Frauen. Zweimal jährlich findet ein Treffen zwischen den Gastgeberinnen und einer LUNApplus Mitarbeiterin statt, zwecks Austausch von Erfahrungen und Support. Über den lokalen Rahmen hinaus findet alle zwölf Monate die Tavolata-Jahrestagung statt, welche von Migros-Kulturprozent für selbstorganisierte Tischgemeinschaften organisiert und durchgeführt wird. Das Tagesprogramm beinhaltet jeweils einen Vormittagsteil mit spannenden Referaten zum Thema Alter und am Nachmittag kann aus einem vielfältigen Kulturteil nach Lust und Laune ausgewählt werden. Diese Tagungen wurden von fast allen Gastgeberinnen besucht und finden immer grossen Anklang.

## 4 PRÄVENTION - UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

### 4.1 Gruppenkurse

Das Kursangebot, welches schwerpunktmässig auf die Gangsicherheit und die Minimierung des Sturzrisikos fokussiert, wurde im vergangenen Jahr durch ein Neuangebot, dem sogenannten „Allfit“ ergänzt. „Allfit“ orientiert sich gezielt an der notwendigen Fitness für den Alltag und ist eine sogenannte Mischung aus verschiedenen Trainings- und Therapieformen. Die Stunden bieten Möglichkeit, Neues auszuprobieren und Strategien kennenzulernen, wie selbständige Mobilität

möglichst lange erhalten bleiben kann. Zudem wird die Beweglichkeit trainiert und geübt, wie die Kraft ökonomisch im Alltag umgesetzt werden kann. Mit einem Schnupperkurs konnte man sich während drei Lektionen einen Einblick verschaffen. Die Idee und das Angebot fanden so grossen Anklang, dass gleich mit zwei regulären Kursen gestartet wurde. Ebenso erfolgreich bleibt der Rhythmikkurs nach Jaques-Dalcroze, welcher mit kontinuierlichen Teilnehmerzahlen sehr gut besucht ist.

Sicheres Gehen und Stehen bleibt das A und O, um eine möglichst grosse Unabhängigkeit zu bewahren. Die beiden Kursleiterinnen setzten sich mit grossem Engagement für dieses Gelingen ein. Mit viel Geduld und Fachwissen motivieren sie die Kursteilnehmenden auf spielerische Weise in Gleichgewicht, Bewegung und Koordination zu fördern.

## **5 FREIWILLIGENARBEIT**

Im Berichtsjahr engagierten sich, gleichbleibend wie das Jahr zuvor, 23 Freiwillige für LUNApus, davon 16 Frauen und 7 Männer.

Motiviert und mit viel Herzblut wurden gesamthaft 1333 unentgeltliche Stunden zu Gunsten der Klienten und zur Unterstützung vom LUNApus Team geleistet. Ein grosser Teil der Stunden wurde für das Entlastungsangebot Zischtigsclub erbracht. Dazu zählt unter anderem der Fahrdienst oder die Unterstützung der LUNApus Mitarbeiterin während des Tages. Eine Zunahme an Unterstützung wird im Bereich administrativer Aufgaben festgestellt. Sobald Einzahlungen komplexer werden oder das Einreichen diverser Unterlagen für Anträge notwendig sind, fühlen sich viele ältere Senioren und Seniorinnen schnell überfordert und brauchen fachkundige Unterstützung. Oftmals stehen bereits Mahnungen im Hause und das Papierchaos ist gross, bis ein Hilferuf bei LUNApus eingeht. Dank unserer versierten Fachmänner im Freiwilligenteam erfahren die Hilfesuchende äusserst wertvolle, empathische und fachkundige Unterstützung.

### **5.1 Ausflug aufs Jungfrauojoch**

Anlässlich des Förderpreises vom 2016, zu Gunsten des Freiwilligenteams vom Zischtigsclub, wurde unter Beschluss aller Beteiligten, ein Tagesausflug aufs Jungfrauojoch gewünscht. Die Gruppe mit elf Teilnehmenden startete bei strahlend blauem Himmel am 23. August ihre Reise in der Früh. Nach einem ersten Kaffeehalt in Sachseln, führte uns unser Chauffeur und Tagesbegleiter Patrick vom Busunternehmen Apfelcar weiter über den Brünig nach Lauterbrunnen. Die Weiterfahrt erfolgte ab da mit der Jungfrauobahn. Die phantastische Rundschau auf die majestätische Bergwelt beglückte die Teilnehmenden restlos. Auf der Sonnenterrasse im Restaurant Eiger Nordwand, selbstverständlich mit Blick auf diese, wurde die Gruppe mit Speis und Trank nach individuellem Gusto verköstigt. Frisch gestärkt konnte im Anschluss die letzte Etappe „on the Top of Europe“ gestartet werden. Angekommen auf der Aussicht- und Erlebnisplattform auf 3454 m.ü.M. wurde das Versprechen des Hochglanzprospektes Realität: „Vereint an einem Ort, was Menschen an den Alpen fasziniert“, fanden wir eine majestätische Kulisse aus Eis, Schnee und Fels mit atemberaubender Fernsicht vor. Das individuelle Glücksgefühl fand ein jeder in dieser eisigen Höhe. Reich erfüllt mit schönen Erinnerungen erreichten wir Grindelwald Grund am späteren Nachmittag, wo uns der Bus nach Wallisellen zurück brachte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Politische Gemeinde Wallisellen, die uns dieses tolle Erlebnis dank den Förderpreisgeldern ermöglicht hat.





## 6 ENTLASTUNGSANGEBOT - ZISCHTIGSCLUB

Im 2017 haben gesamthaft 18 Personen vom Entlastungsangebot Zischtigsclub profitiert. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl blieb mit 7 Personen unverändert zum Vorjahr.

Auch im Berichtsjahr mussten wir uns infolge Tod oder Heimeintritt von einigen langjährigen Gästen verabschieden.

Die Teilnahme am Zischtigsclub ist und bleibt für die an einer Demenz betroffenen Menschen ein bedeutsamer Fixpunkt in der Woche. Das Gefühl der Zugehörigkeit und Einzigartigkeit, trotz gewissen Einschränkungen, wird durch die Gruppe positiv beeinflusst und gestärkt. Das Zischtigsclub Team, bestehend aus einer LUNApus Mitarbeiterin und einer freiwilligen Helferson, blickt mit Freude und Stolz auf viele spannende, humorvolle und einzigartige Stunden mit den Gästen zurück.

Jeder Zischtigsclub wird einem speziellen Thema gewidmet. Dabei werden die Jahreszeiten, aber auch anfallende Bräuche wie Fasnacht, Sechseläuten oder 1. August berücksichtigt und thematisch umgesetzt. Im 2017 erfreuten sich die Tagesgäste über die Aussaat von Radisli- und Rüeblisamen, welche gemeinsam gehegt sowie gepflegt und zu einem späteren Zeitpunkt von den Mietern der Weiherstrasse in die Hochbeete eingepflanzt wurden. Als Dank für die tatkräftige Unterstützung wurde für die Zischtigsclub-Gärtner ein Besuch bei den Hochbeeten, verbunden mit einem Zvieri Halt im Bistro Wägelwiesen organisiert.

Zahlreiche positive Rückmeldungen von Angehörigen und Betreuenden haben uns in den vergangenen Monaten in unserem Tun bestätigt und auch immer wieder motiviert, weiter zu machen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir uns in den letzten Monaten bereits mit dem Abschluss des Zischtigsclub beschäftigt. Wie geplant und im Projekt festgehalten, wird nach



Eröffnung des Tageszentrums im Wägelwiesen, voraussichtlich im April 2018, der Zischtigsclub aufgelöst. Es ist uns ein grosses Anliegen unsere Gäste auf den Abschluss und den Neuanfang vorzubereiten und sie sowie ihre Angehörigen im individuellen Prozess des Übergangs zu unterstützen.



## 7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### 7.1 Traditionelles Mittagessen mit dem Rotary Club

Bei schönstem Sommerwetter fand im August der Grillanlass mit einer Delegation des Rotary Clubs Zürich-Glattal und den Mietern der Weiherstrasse statt. Das gesellige Beisammensein ehrt einmal jährlich den „Platz am Brunnen“, welcher Dank einem „Hands-on-Projekt“ der Rotarier zustande kam und allseits sehr beliebt ist. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an den Rotary Club für ihre Treue und die offerierten Getränke sowie den Mitarbeiterinnen von LUNApplus, für die gesamte Organisation und das festlich gestaltete Ambiente.



## 7.2 Aktion „Fünferli“ für die Werkstätte und Wohnheim Rotacker- Arbeiten und Leben beidseits der Norm

In Wallisellen wurden wieder fleissig „Fünferli“ gesammelt. Auf diese Weise kam im 2017 eine stolze Summe von CHF 543.-- zusammen. Den Seniorenturnerinnen, Seniorenturnern, Computeria, Frauenverein und vielen Privatpersonen an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für das Sammeln der goldenen Münzen. Mit dem Geld können die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohn- und Werkstätte kleinere Veranstaltungen wie Grillnachmittage oder Ausflüge finanzieren. Die Geschäftsführerin, Nadia Boscardin dankt mit folgenden Worten in einem Brief: „Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Gabe und die damit verbundene Sympathie unserer Genossenschaft gegenüber. Sie gibt uns Kraft, uns weiterhin für die Anliegen unserer Mitmenschen mit Beeinträchtigung einzusetzen. Wir sind daher auf jede Unterstützung durch Aussenstehende angewiesen, denn nur gemeinsam können wir all denen beistehen, die nicht die gleichen Chancen haben wie Nichtbehinderte.“

## 7.3 Adventsfenster

Nach dem letztjährigen Erfolg wurde auch im Berichtsjahr in Kooperation mit dem evangelischen Frauenverein die Durchführung des Anlasses in Angriff genommen. Am 11. Dezember wurde das Adventsfenster an der Rosenbergstrasse geöffnet. Der Vierjahreszeiten Scherenschnitt wurde von einer Künstlerin des Frauenvereins liebevoll und mit ruhiger Hand angefertigt. Die LUNA Mitarbeiterinnen fungierten als Gastgeberinnen und servierten eine feine Gemüsesuppe, viele Knabbereien und Punsch. Fazit: gemütliches Zusammensein in vorweihnachtlicher Adventsstimmung, verbunden mit netten Begegnungen und kulinarischem Genuss.



#### **7.4 Informationsveranstaltungen Obere Kirchstrasse 31/33**

Im Juni 2017, mit Abschluss der gesamten Renovations- und Umbauarbeiten im Wägelwiesen Alters- und Pflegezentrum, waren die neu erstellten Alterswohnungen im 5. und 6. Stock bezugsbereit. Einige der neuen Mieter und Mieterinnen waren bereits langjährige LUNA Plus Klienten und wurden somit optimal vor- während und nach dem Umzug begleitet. Im September und im Oktober lud die Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde zu je einer Informationsveranstaltung mit der gesamten Mieterschaft der ob. Kirchstrasse 31/33 ein. Da die Wohnungen mit dem Wandel des WAP in eine eigenständige AG per Ende 2017 erfolgte, wurden die Mieter über die bevorstehenden Veränderungen sowie das kommende neue Angebot innerhalb des WAP informiert. Dazu eingeladen wurde auch die Altersbeauftragte und LUNApplus, welche mit je zwei Mitarbeiterinnen das breite Angebot vorstellten. Im Anschluss bei Kaffee und Kuchen bot sich die Gelegenheit, mit den Mietern in Kontakt zu treten und auf individuelle Fragen einzugehen. Mit dem Ziel die Vernetzung unter der Mieterschaft zu fördern, machte LUNApplus im Speziellen nochmals auf den „Bistrozmittag“ aufmerksam. Erfreulicherweise konnten dadurch ein paar neue Gäste gewonnen werden.

#### **7.5 Informationsstand „Tage zum Vergessen“**

Unter dem Titel „Tage zum Vergessen“ führte die Gemeinde Wallisellen zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde im November 2017 eine öffentliche Veranstaltungsreihe zum Thema Demenz durch. Die Haupttagung mit vier Vorträgen fand an einem Samstag von 9.00 bis 16.45 Uhr im Saal zum Doktorhaus statt. Parallel zu den Fachreferaten präsentieren im Nebenraum verschiedene Dienstleister ihr Angebot. Diese Gelegenheit nutzte das LUNApplus Team mit einem Stand, an welchem sie sich und ihr Angebot repräsentierten. Nebst verschiedenem Infomaterial nutzen sie die Gelegenheit, mit interessierten Besuchern ins Gespräch zu kommen, um ihre Arbeit persönlich vorzustellen oder gezielte Fragen beantworten zu können. Ebenfalls dienten die Gespräche dem Team, um herauszufinden, was für Bedürfnisse, Sorgen oder Wünsche die pflegenden Angehörigen in Bezug auf Betroffene haben. Den Abschluss der Veranstaltungsserie bildete ein Rundtischgespräch „Demenz - einmal nach nirgendwo. Ein Abschied in Raten“. Das Gespräch wurde zwischen folgenden Personen geführt: Dr. Irene Bopp, Leiterin von der Memory Klinik am Waidspital, Barbara Neff, Gemeinderätin, Anne Rüffer, Verlegerin und Margrit Eicher von LUNApplus. Die Gesprächsführerinnen diskutierten aus verschiedenen Perspektiven und gaben den Teilnehmenden Einblick in persönliche Erfahrungs- und Erlebnismomente.

#### **7.6 Tag der offenen Tür Pflegezentrum Rotacher / Spitex Glattal**

Am Samstag, 18.2. fand ein Tag der offenen Tür der Spitex Glattal in Dietlikon statt. Die Beauftragte für Altersfragen betreute ein Infostand zusammen mit einer Mitarbeiterin von LUNApplus. Interessierte Besucher/Besucherinnen erhielten Antworten und Infomaterial zu zahlreichen altersspezifischen Themen. Da der Stand auch von vielen Wallisellern besucht wurde, bot sich gute Gelegenheit über das spezifische LUNApplus Angebot zu informieren. Am Tag der offenen Tür vom PZR am 17. Juni war das Team mit gleicher Präsenz vor Ort.

## **8 INTERNA**

### **8.1 Umzug Weiherstrasse -> obere Kirchstrasse 31**

Nach einer langen Phase des Planens, Aussortierens, Entsorgens und Kisten packen war es dann am 3. Oktober soweit und die neuen Büroräumlichkeiten von LUNApplus, zusammen mit der Altersbeauftragten, waren bezugsbereit. Dank tatkräftiger Unterstützung der Umzugsfirma war innerhalb von wenigen Stunden das ganze Hab und Gut vom LUNApplus Team gezügelt und bis am Abend waren sogar die Arbeitsplätze bereits wieder funktionsfähig eingerichtet.



An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle involvierten Personen, die es möglich machten, unseren Arbeitsplatz nicht nur funktionstüchtig sondern auch äusserst angenehm, optisch schön und anregend herzurichten. Wir schätzen es sehr, dass wir unsere Wünsche und Anregungen betreffend Gestaltung in den Umbau einbringen konnten. Ein besonderer Dank geht an Ania Kurowska Hofstetter, Architektin und Baubiologin, die äusserst engagiert ein Optimum mit bestehendem Budget erreicht hat. Wir fühlen uns alle sehr wohl und werden gerne im Frühling 2018 im Rahmen eines Nachmittags unsere Türen öffnen.



## 9 PERSONELLES

Wir schätzen uns glücklich in einem toll funktionierenden Team mit so hoher Konstanz arbeiten zu dürfen. Die grosse Flexibilität und kollegiale Unterstützung unter den Arbeitskolleginnen schafft ein äusserst angenehmes Arbeitsklima. Durch den Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten wurden die Arbeitsplätze dahingehend optimiert, dass nun viel mehr Raum zur Verfügung steht, sodass auch in Ruhe ein persönliches Gespräch oder Telefonat mit einem Klient oder einem Angehörigen geführt werden kann.

Im Berichtsjahr haben die Mitarbeiterinnen individuell an diversen Fachreferaten oder Weiterbildungen teilgenommen. Das neu erworbene Wissen wird jeweils an den Teamsitzungen in Form eines Kurzinputs weitergegeben.

## 10 ZIELE FÜR 2018

Unser Engagement werden wir auch im 2018 wieder vollumfänglich dafür einsetzen, dass die älteren Menschen von Wallisellen möglichst lange und selbstbestimmt ihr Leben gestalten können. Dabei fördern wir sie in ihren individuellen Fähigkeiten unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse und Anliegen. Wo nötig oder erwünscht, beziehen wir lokale oder regionale Anbieter mit ein. Auch Angehörige oder Nachbarn zählen zu unseren wichtigen Netzwerkpartnern und sind oftmals hilfreiche „Türöffner“ um einen Erstkontakt herstellen zu können. In unserer täglichen Arbeit streben wir weiterhin eine hohe Qualität und Professionalität an.

Im Sommer 2018 werden wir voraussichtlich ein neues Angebot für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen anbieten.



## 11 DANK

Wir danken den Verantwortlichen der Stiftung ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen in unser Team und unsere Arbeit. Dank den grosszügigen Freiräumen können wir selbst in sehr komplexen Situationen pragmatisch, schnell und alltagsnah handeln. Diese grosse Flexibilität wird nicht nur von unsern Klienten, sondern auch von den Angehörigen wie unseren Netzwerkpartnern äusserst geschätzt. Dank all diesen Möglichkeiten können wir auf einmalige Weise zusammen wirken und für unsere älteren Menschen in der Gemeinde Grosses bewirken.

Ein ganz herzliches Dankeschön möchten wir auch an folgende Stiftungen richten, welche einzelne Klienten in finanzieller Sicht unterstützt haben:

Alfred und Bertha Zangger-Weber-Stiftung, 8610 Uster

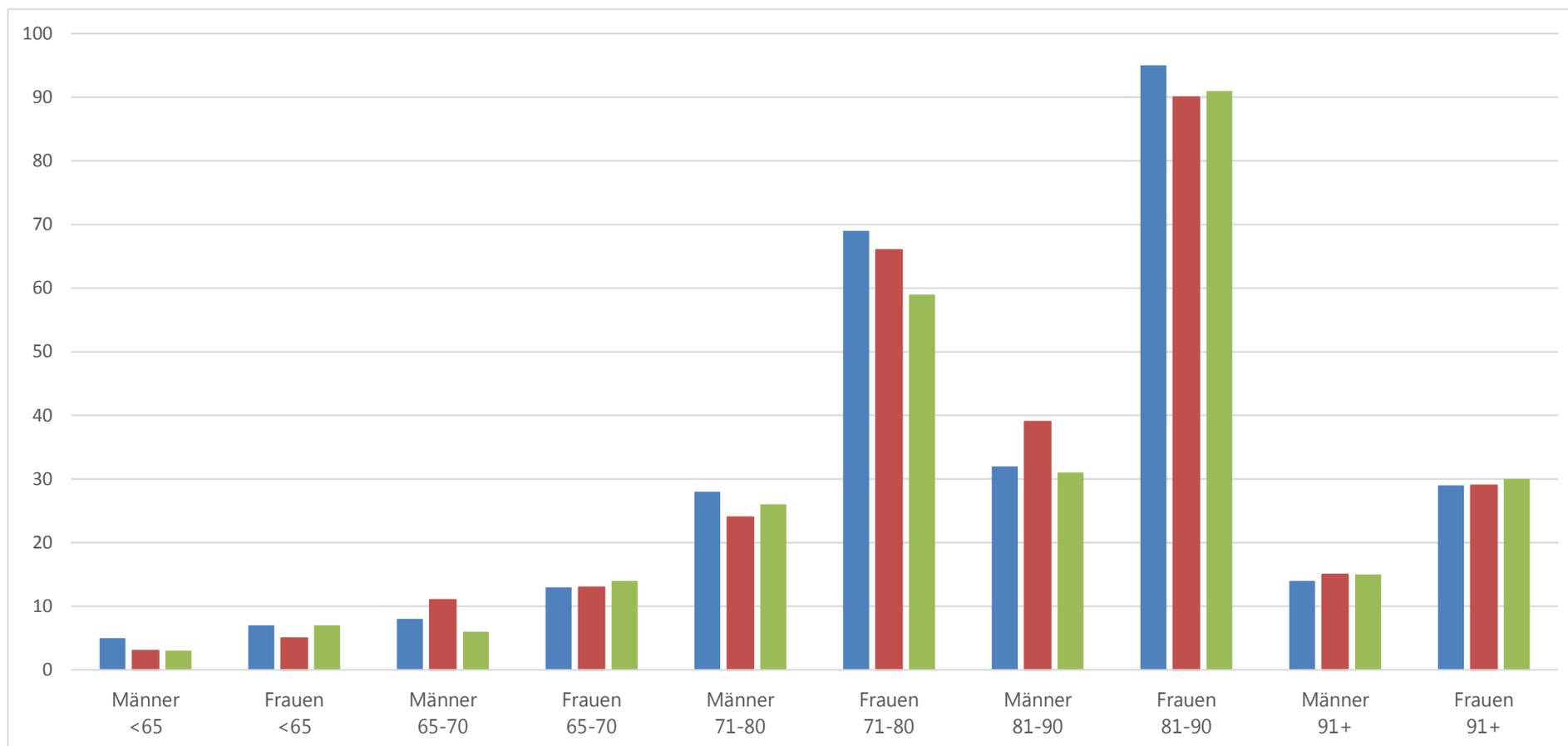
Hatt-Bucher-Stiftung, 8027 Zürich

August Weidmann Fürsorge-Stiftung, 8800 Thalwil

und weiteren Spendern.



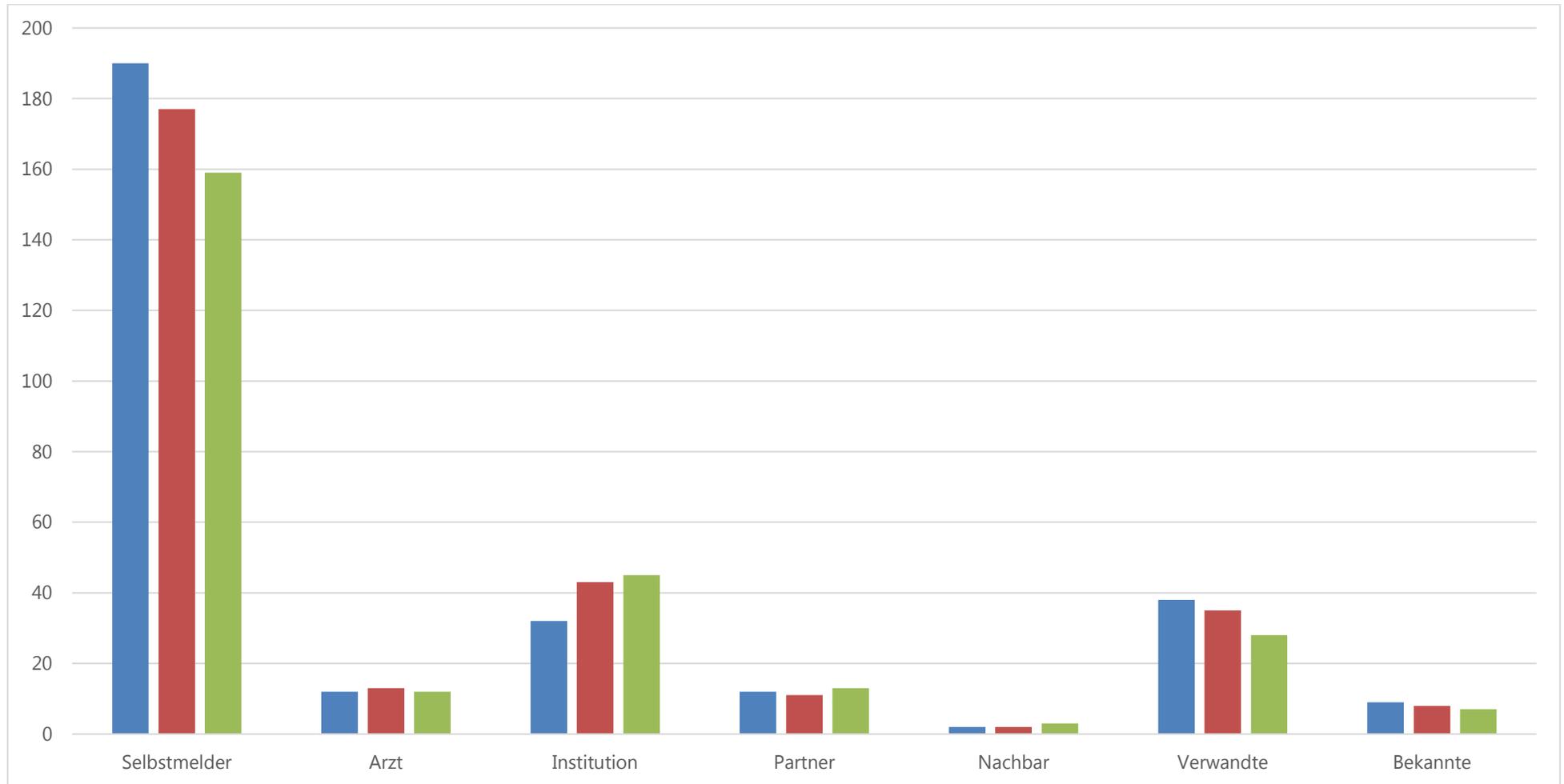
## 12 ANHANG I: STATISTIK NUTZER NACH ALTER UND GESCHLECHT



	Männer <65	Frauen <65	Männer 65-70	Frauen 65-70	Männer 71-80	Frauen 71-80	Männer 81-90	Frauen 81-90	Männer 91+	Frauen 91+	Total
2015	5	7	8	13	28	69	32	95	14	29	300
2016	3	5	11	13	24	66	39	90	15	29	295
2017	3	7	6	14	26	59	31	91	15	30	282



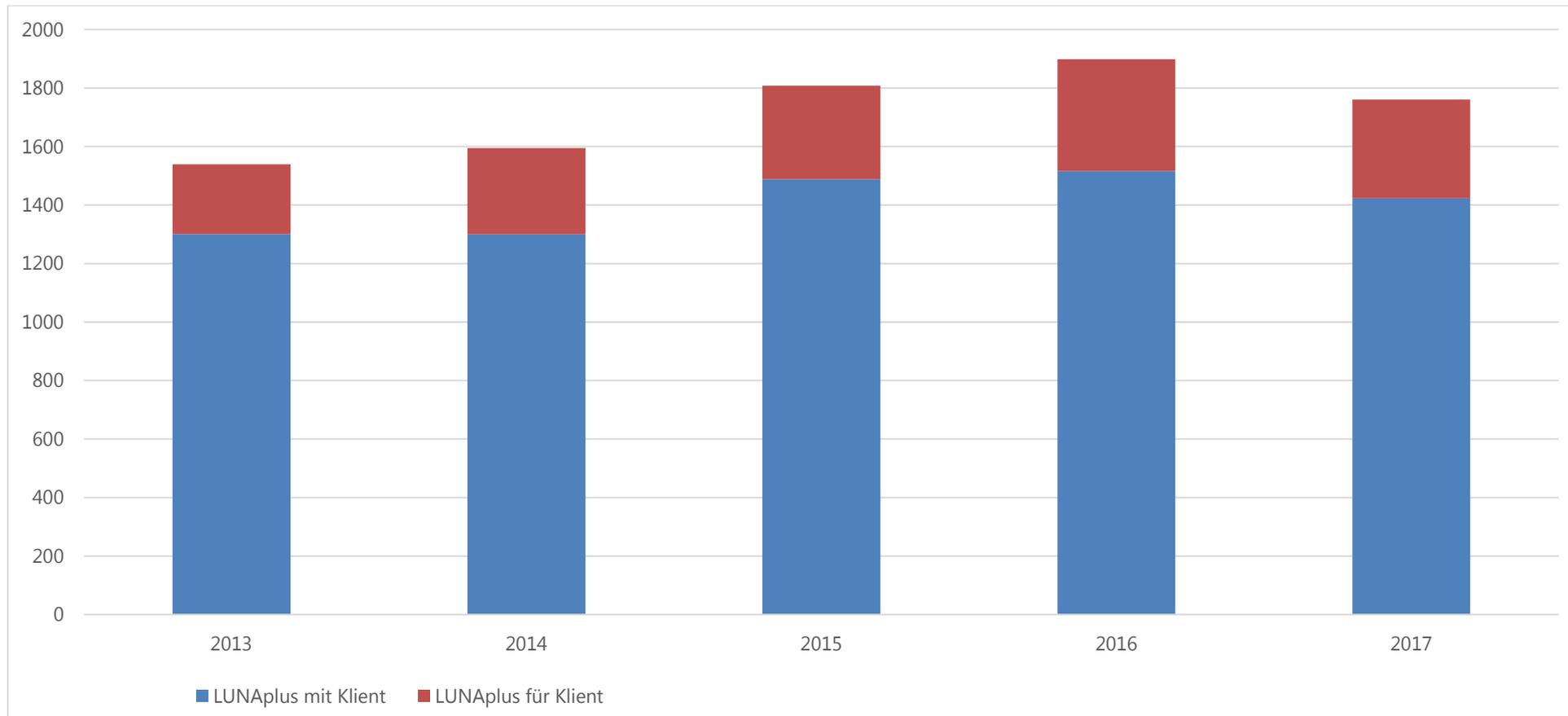
### 13 ANHANG II: STATISTIK NACH MELDUNGEN



	Selbstmelder	Arzt	Institution	Partner	Nachbar	Verwandte	Bekannte	Total
2015	190	12	32	12	2	38	9	295
2016	177	13	43	11	2	35	8	289
2017	159	12	45	13	3	28	7	267



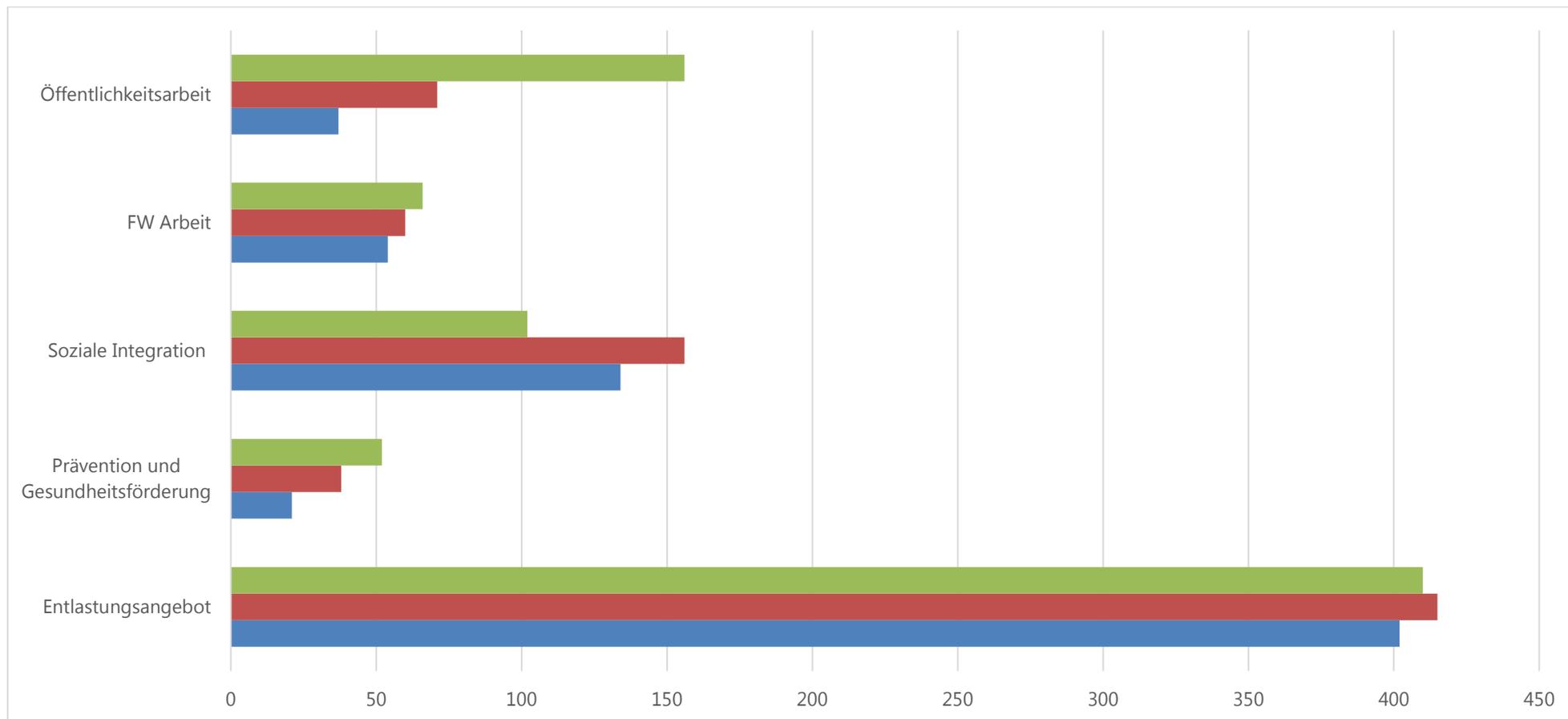
## 14 ANHANG III: STATISTIK ZEITAUFWAND KLIENTENARBEIT



	2013	2014	2015	2016	2017
Lplus mit Klient	1301	1300	1488	1516	1423
Lplus für Klient	238	295	320	382	337
<b>Total</b>	<b>1539</b>	<b>1595</b>	<b>1808</b>	<b>1898</b>	<b>1760</b>



## 15 ANHANG IV: STATISTIK ZEITAUFWAND FÜR PROJEKTE



	Entlastungsangebot	Prävention und Gesundheitsförderung	Soziale Integration	FW Arbeit	Öffentlichkeitsarbeit	Total
2015	402	21	134	54	37	648
2016	415	38	156	60	71	740
2017	410	52	102	66	156	786



Gemeinde Wallisellen  
**Gesellschaft**

Zentralstrasse 9, Postfach, 8304 Wallisellen  
Telefon 044 832 61 11  
[gesellschaft@wallisellen.ch](mailto:gesellschaft@wallisellen.ch), [www.wallisellen.ch](http://www.wallisellen.ch)